

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 1-2: Basel : Stadt im Dreiländereck  
  
**Rubrik:** Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
<b>Überbauung Brünnen, Baufeld 5, Bern</b>  <a href="http://www.baufeld5.ch">www.baufeld5.ch</a>	Bernasconi Liegenschaften mit Schwab Architektur und Liegenschaften 4600 Olten  Organisation: Nüesch Development 8003 Zürich	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten  <b>sia</b> – konform  Inserat S. 26	Zita Cotti, Beatrice Friedli, Ueli Marbach, Rolf Mettauer, Claude Rykart, Mark Werren	Anmeldung <b>29. 1. 2016</b>
<b>Studienauftrag für Architekten und Investoren Sonnental, Goldach</b>  <a href="http://www.err.ch">www.err.ch</a>	Gemeinde Goldach 9403 Goldach  Organisation: ERR Raumplaner 9004 St. Gallen	Studienauftrag, selektiv, für Teams aus Investoren und Architekten	Bruno Bossart, Martin Klauser, Paul Knill, Ivo Liechti	Bewerbung <b>29. 1. 2016</b>  Abgabe Pläne <b>13. 5. 2016</b> Modell <b>27. 5. 2016</b>
<b>Neuerstellung von vier Doppelkindergärten, Pratteln</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 134110)	Einwohnergemeinde Pratteln, Abteilung Bau 4133 Pratteln	Gesamtleistungs- wettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Generalunternehmern und Architekten (Einbezug von Ingenieuren und Landschafts- architekten empfohlen)	David Foggetta, Dieter Härdi, Thomas Keller, Raoul Rosenmund	Bewerbung <b>5. 2. 2016</b>  Abgabe <b>1. 7. 2016</b>
<b>Submission Ortsplanung Sempach, Ausschreibung der Planerleistungen</b>  <a href="mailto:bauamt@sempach.ch">bauamt@sempach.ch</a>	Stadt Sempach, vertreten durch den Stadtrat 6204 Sempach	Zweistufiges, selektives Verfahren mit Präqualifikation, für Fachleute aus den Bereichen Raumplanung/ Raumentwicklung  Inserat S. 26	Keine Angaben	Bewerbung <b>19. 2. 2016</b>
<b>Transformation du Stade Pierre-de-Coubertin – Vidy, Lausanne</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 133945)	Ville de Lausanne, Direction du Projet Métamorphose 1002 Lausanne  Organisation: Plarel 1006 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Teams aus Architekten, Bauingenieuren und Landschafts- architekten  <b>sia</b> – konform	Marianne Benech, Salomé Burckhardt Zbinden, Serge Butikofer, Nicole Christe, Raphaël Crestin, Luca Deon, Michel Desvigne, Valérie Devallonné, Gabriele Guscetti, Yves Lachavanne, Patrick Minet, Valérie Ortlieb, Luca Selva	Bewerbung <b>18. 3. 2016</b>  Abgabe Pläne <b>8. 4. 2016</b> Modell <b>15. 4. 2016</b>
<b>H3a Julierstrasse, Strassenkorrektur Ronastutz</b>  <a href="http://www.tiefbauamt.gr.ch">www.tiefbauamt.gr.ch</a>	Tiefbauamt Graubünden 7001 Chur	Gesamtleistungs- wettbewerb, zweistufig, für Bauingenieure	Keine Angaben	Publikation <b>28. 1. 2016</b>  Bewerbung <b>30. 6. 2016</b>





# FIN-Project

Innovative Aluminium-Fenster mit  
hervorragender Wärmedämmung

Fenster, Türen und Glasanbauten

**FINSTRAL®**



Besuchen  
Sie uns in  
Halle 1.1  
Stand C114

swissbau

Basel 12-16/01/2016

**FINSTRAL Suisse S.A.**

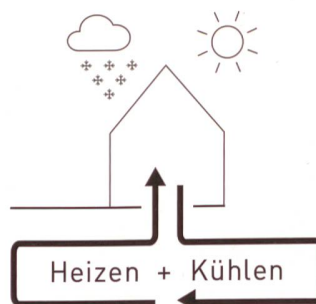
Rte d'Oron 17a · 1041 Poliez-Pittet · SUISSE

T 021 8861230 · F 021 8861231

finstral@finergie.ch · [www.finstral.ch](http://www.finstral.ch)

Consulting  
Simulation  
Planung  
Ausführung  
Service  
... garantiert

Geothermische  
Wärme & Kälte

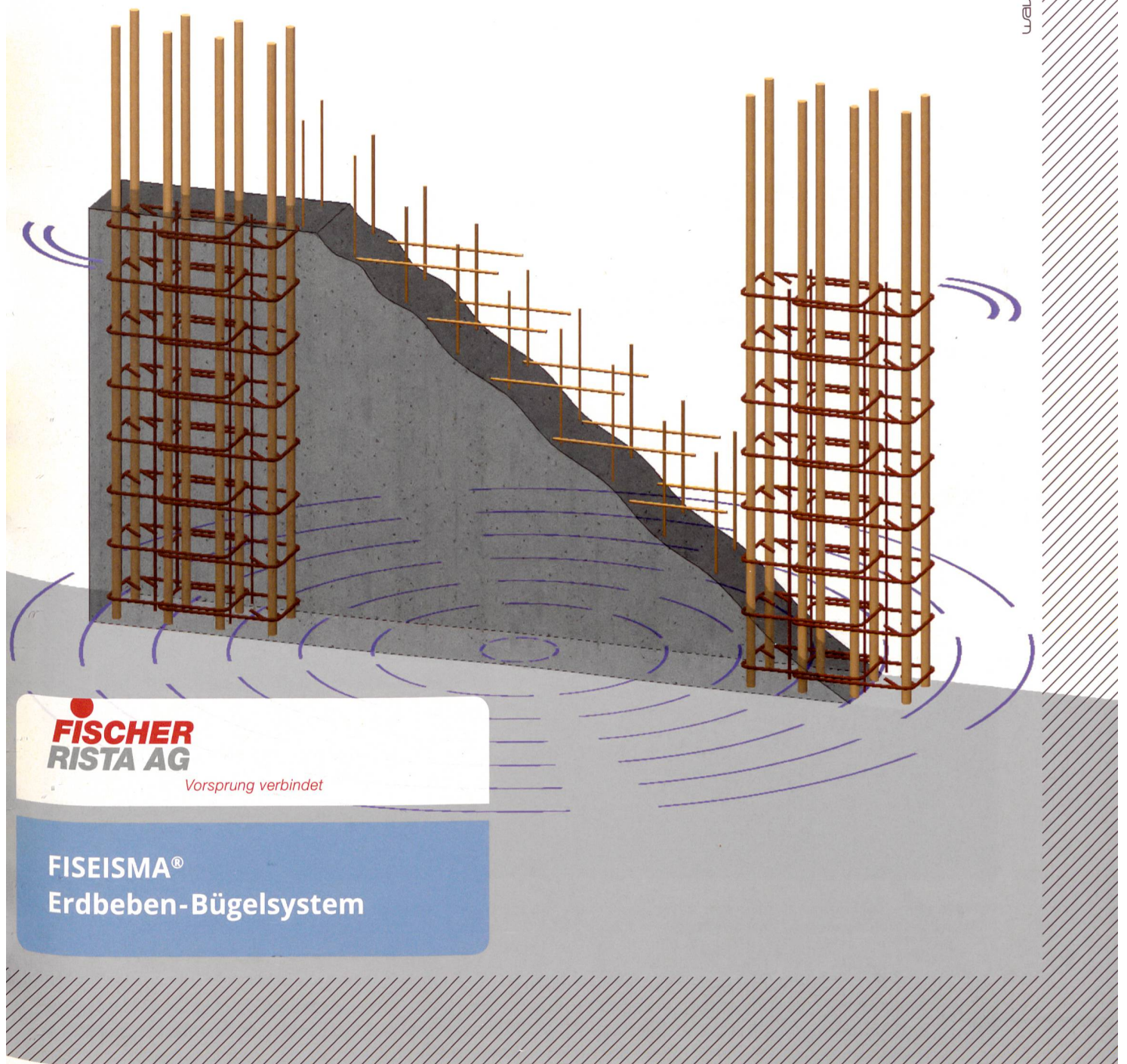


Energie auf Jahre  
und Jahreszeiten

[www.enercret.ch](http://www.enercret.ch)

# ENERCRET



**FISCHER  
RISTA AG***Vorsprung verbindet***FISEISMA®  
Erdbeben-Bügelsystem**

## Die Innovation von Fischer Rista AG

Das fertig dimensionierte FISEISMA® Erdbeben-Bügelsystem ist die sichere Lösung für alle Gebäude.

- auf die Längsbewehrung abgestimmtes Erdbebenrandeinfassungssystem
- SIA-normkonform und mit Gutachten von Dr. Thomas Wenk

**FISEISMA®** Das Erdbebenrandeinfassungs-Bügelsystem



NEUBAU KREMATORIUM THUN-SCHOREN

## Funktionalität im erhabenen Gewand

Im Moment weichen an vielen Orten Krematorien einem Neubau, nun war Thun an der Reihe. Im Spagat zwischen Technik und Anmutung gewinnen Schietsch Architekten und Schmid Landschaftsarchitekten mit einem Projekt, das Gebäude und Landschaft vereint.

Text: Marko Sauer



Die zweireihige Kolonnade mit versetzten Stützen **verleiht dem Siegerprojekt «Obon» seinen würdevollen Auftritt.** Gleichzeitig verbindet sie das Gebäude mit dem Park. Architektur und Landschaftsarchitektur treffen sich auf Augenhöhe.

**E**s scheint eine prestigeträchtige Aufgabe zu sein: Rund 200 Büros haben die Unterlagen bezogen. Am Ende lagen dann 136 Projekte vor, die die Jury zu beurteilen hatte. Die Faszination für diesen Wettbewerb lag gewiss in der Möglichkeit, die skulpturalen und monumentalen Seiten der Architektur auszuloten – im Krematorium bietet die Form Halt in der Trauer, und sie drückt das Unausprechliche aus. Oder um es mit dem berühmten Zitat von Adolf Loos zu sagen: «Die Architektur gehört nicht unter die Künste. Nur ein ganz kleiner Teil der Architektur gehört der Kunst an: das Grabmal und das Denkmal.» Die Nähe zum Grabmal

verleitete die Teilnehmenden, mit aufwendigen Visualisierungen das Feld der Kunst zu beackern.

Die Gefahr, in die Pathosfalle zu tappen, war entsprechend gross. Um in die Endrunde zu gelangen, mussten die Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten auch die Fortsetzung des Zitats berücksichtigen: «Alles, was einem Zweck dient, ist aus dem Reiche der Kunst auszuschliessen!»

Ein Krematorium ist ein Zweckbau mit einer klar umrissenen Funktion. Deshalb durchliefen die Projekte eine rigorose Vorprüfung bezüglich Energie und Organisation, denn die neue Anlage sollte dem aktuellen Stand der Technik entspre-

chen und mit dem Label Minergie-P einem hohen Standard erreichen.

### Die Balance finden

Eine kaum zu meisternde Vorgabe, wie die energetische Untersuchung der acht rangierten Projekte ergab: Nur eines erfüllte die Vorgabe Minergie-P ohne weitere Massnahmen. Insbesondere die langen Abwicklungen, die den Charakter des Übergangs vom Leben in den Tod ausdrücken sollen, stehen im Widerspruch zu einer effizienten Hüllkennzahl. Ein weiteres strukturelles Problem liegt darin, dass sich Kühlräume innerhalb des Dämmperimeters befinden und der Aufwand gross ist,





## AUSZEICHNUNGEN

**1. Rang / 1. Preis «Obon»:**

Markus Schietsch Architekten,  
Zürich;  
Schmid Landschaftsarchitekten,  
Zürich;  
Olos, Baar

**2. Rang / 2. Preis «Amsel»:**

Architekten-Kollektiv, Winterthur;  
Graber Allemann Landschafts-  
architektur, Pfäffikon

**3. Rang / 1. Ankauf «Angelico»:**

Felgendreher Olfs Köchling  
(BürofoK), Berlin;  
100 Landschaftsarchitektur, Berlin

**4. Rang / 3. Preis «7376»:**

Barozzi / Veiga, Chur;  
Pascal Heyraud – architecte  
paysagiste, Neuchâtel

**5. Rang / 4. Preis «ragazzo della via  
gluck»:**

ARGE MSM-A / rico wasescha,  
Zürich;  
Graf Landschaftsarchitektur,  
Uerikon

**6. Rang / 5. Preis «Six Feet Under»:**

Aviolat Chaperon Escobar  
Architectes, Fribourg;  
Marceline Hauri, Planetage, Zürich

**7. Rang / 6. Preis «Eunoë»:**

BUBE, Rotterdam;  
POLA, Berlin

**8. Rang / 2. Ankauf «Uranos»:**

Mauro Turin Architectes,  
Lausanne;  
Paysagection, Lausanne

## JURY

**Marco Graber**, Architekt, Bern/  
Zürich; **Barbara Holzer**, Architektin,  
Zürich; **Simon Schöni**, Landschafts-  
architekt, Bern; **Marc Syfrig**,  
Architekt, Luzern

sie zu temperieren. All diese Aspek-  
te sind akribisch und ausführlich  
im Bericht festgehalten. Es galt,  
mehr noch als sonst, die Balance  
zu finden.

Die Jury schien zwischen  
diesen Fragen hin- und hergerissen  
zu sein: Sie würdigt ebenso die  
Schönheit der Entwürfe, wie sie  
deren Funktionalität lobt. Dieses  
Gleichgewicht zwischen Form und  
Funktion haben Markus Schietsch  
Architekten am überzeugendsten  
gefunden. Mehrere Schichten führen  
vom Friedhofspark bis hin zu den  
Brennöfen. Sie sind atmosphärisch  
ebenso schlüssig, wie sie funktional  
geschickt angeordnet sind. Struktur  
und Raum überlagern sich, Poesie

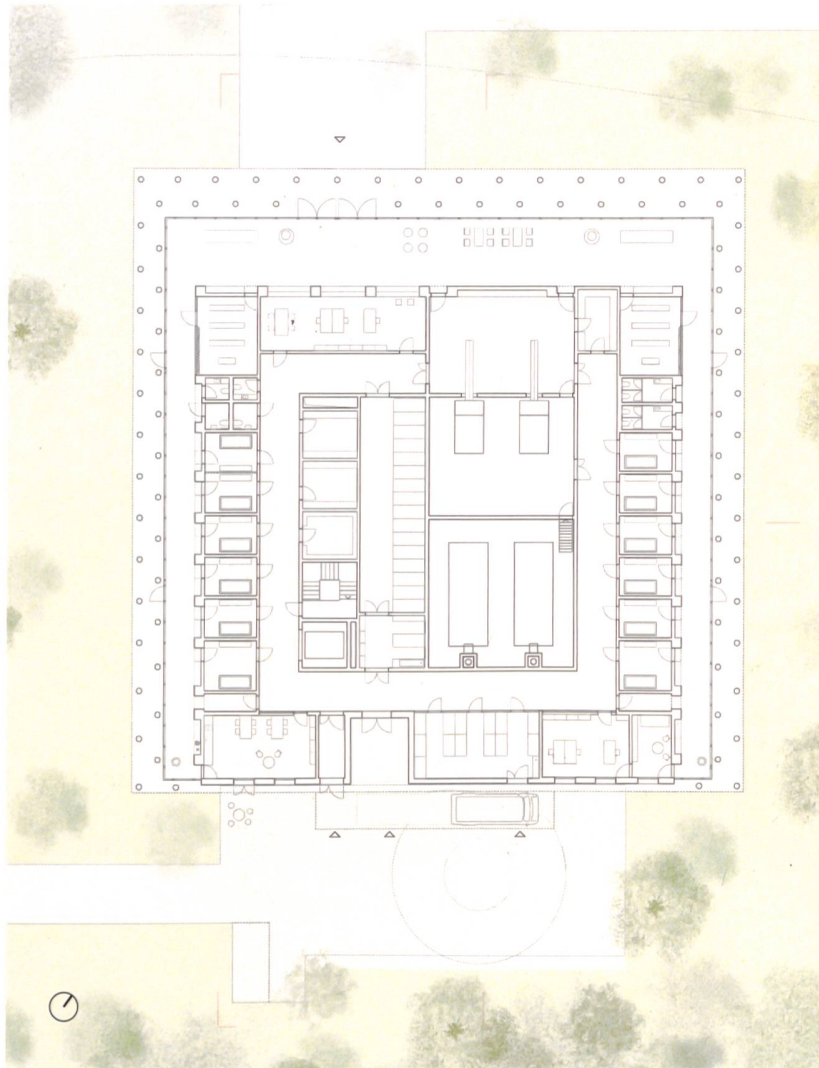


Die in zwei Reihen versetzten Säulen zeitigen eine interessante Wirkung:  
Sie verbinden das Krematorium räumlich mit dem Park, während sie gleichzeitig  
die Trauernden von der Aussenwelt abschotten.



Das neue Krematorium liegt im Süden des Friedhofs Thun-Schoren. **Selbstbewusst  
und dennoch zurückhaltend dominiert es die Anlage.** Die Umgebung knüpft mit einer  
lockeren Bepflanzung an den Bestand an. Situation im Mst. 1:2500.





Das Motiv der Schichten bleibt im Siegerprojekt bis ins Innere bestimmend. Auf die Kolonnade folgt ein Besucherumgang, auf ihn die Aufbahrung und im Innersten die Technik. **Unsichtbar entschwinden die Verstorbenen zu den Brennöfen**, die Wege von Besuchern und Angestellten führen aneinander vorbei. Grundriss im Mst. 1:500.

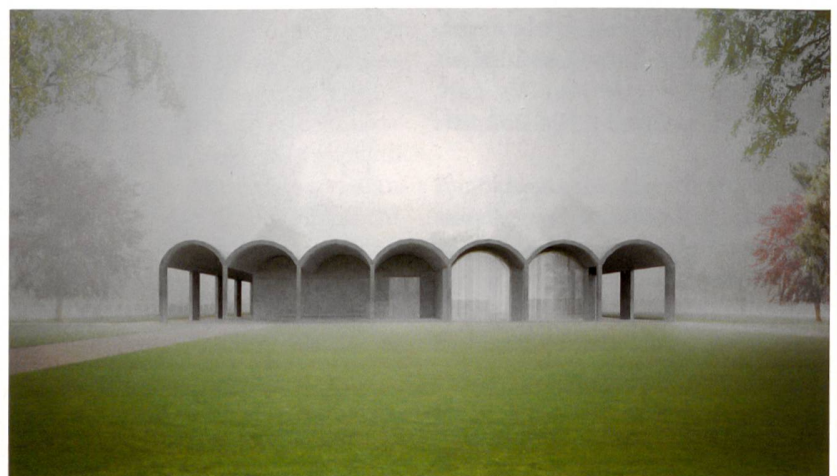
und Nutzung verschmelzen zu einer Einheit. Diese Stringenz hat den Ausschlag zugunsten des Projekts «Obon» gegeben.

Unter den ersten acht Rängen sind andere Haltungen zu finden, die ebenfalls zu bemerkenswerten Resultaten führen: Insbesondere das Projekt «Angelico» auf dem dritten Rang hat die Jury begeistert. Die aneinander gereihten Tonnendächer evozierten auf zurückhaltende und bescheidene Art eine sakrale Stimmung. Der Bericht schwärmt von der gekonnten Umsetzung der Aufgabe, die «ohne formales Brimborium auskommt» – er schönt aber nicht die funktionalen Schwächen.

Auf dem vierten Platz landete mit «7376» ein Anwärter mit realen Chancen auf den Sieg: Seine Kolonnade erinnert an das Siegerprojekt, jedoch haben die düsteren Räume der Jury wohl ein bisschen Angst gemacht – auch wenn sie sehr schlüssig umgesetzt sind.

Formale Ausreisser finden sich ebenfalls unter den Ausgezeichneten: Auf dem sechsten Rang imitiert «Six Feet Under» die Silhouette der Berge. Während sich über die Form noch streiten lässt, sind die funktionalen Mängel kaum zu lösen.

Die Resultate des Wettbewerbs begeistern. Man wünscht sich, dass andere Aufgaben mit einer vergleichbaren Freiheit im Entwurf angegangen würden. •

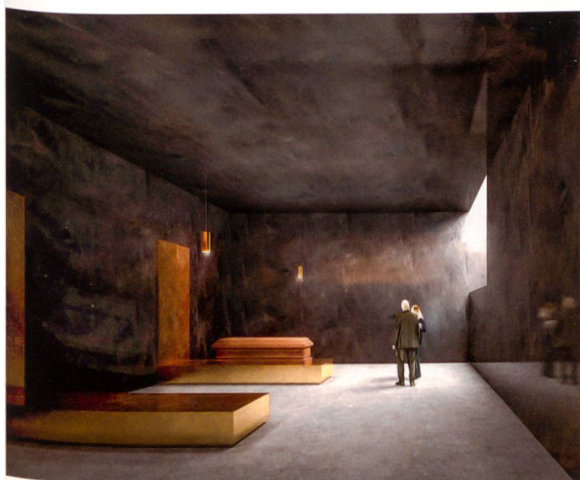


Mit einfachsten Mitteln erzeugt das Projekt «Angelico» eine feierliche Stimmung. Die länglichen Tonnengewölbe geben dem Haus seinen Rhythmus vor, aus ihnen entwickeln die Architekten Räume von entrückter Schönheit. Das räumlich stringente Konzept reibt sich jedoch am Raumprogramm und führt zum 3. Rang und 1. Ankauf.





Das Krematorium als zerklüftete Landschaft: **Die Form** faszinierte die Jury – die Nutzung warf viele Fragen auf. Das Projekt «Six Feet Under» wurde mit dem 6. Rang bedacht.



Wie beim Siegerprojekt berühren sich in der Säulenhalle Gebäude und Park. **Das Innere von Projekt «7376» auf dem 4. Rang ist mutig und konsequent entworfen:** Nur wenige Lichtöffnungen kontrastieren mit den dunklen Räumen.



## unabhängig

Als unabhängige Stiftung sind wir näher bei unseren Mitgliedern, erkennen Bedürfnisse rasch und können diese unkompliziert erfüllen.

Wir handeln einzig im Interesse unserer Mitglieder.



Pensionskasse der  
Technischen Verbände  
SIA STV BSA FSAI USIC  
3000 Bern 14  
T 031 380 79 60  
[www.ptv.ch](http://www.ptv.ch)

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst